

Africa meets Brazil



Brasilien ist Schwerpunkt des 19. Internationalen Africa Festivals vom 25. - 28. Mai in Würzburg. Geplant sind u.a. Auftritte von Kulturminister Gilberto Gil, Olodum und Carlinhos Brown.

Das Africa Festival in Würzburg arbeitet in diesem Jahr mit dem brasilianischen Kulturministerium zusammen. Kulturminister Gilberto Gil, selbst Musiker, hat persönlich für die musikalische Qualität der eingeladenen Musiker gesorgt. Bei der Eröffnung des Festivals tritt unter anderem Carlinhos Brown zusammen mit der kapverdischen Sängerin Lura auf.

Schwerpunkt wird die afro-brasilianische Musik sein. Es wurden deshalb hauptsächlich Musikgruppen aus Salvador da Bahia u.a. Olodum eingeladen. Auch Musiker anderer *Blocos Afros* wie Alma Luma & So do Samba, Clube do Balanço und Célia Mara werden auf dem Festival auftreten. Sie stehen für die Afrikanisierung des brasilianischen Karnevals.

Diese *Blocos Afros* sind jedoch mehr als nur Karnevalsgruppen. Sie unterrichten Kinder im Trommeln, Singen und Tanzen, aber auch in Informatik und afro-brasilianischer Geschichte.



„Ziel ist die Wiederherstellung der afro-brasilianischen Identität“, sagt João Jorge, der Präsident von Olodum. „Und Musik ist dafür das wichtigste Medium. Mit Musik erreichen wir jeden in Bahia.“

Die meisten der rund 5 Millionen nach Brasilien verschleppten Sklaven kamen über Salvador da Bahia ins Land und entwickelten im Laufe der Jahrhunderte zwei Identitäten: Eine wurde auf Grund der Zwangstufen katholisch, die andere blieb bis heute den Orixás treu, den Göttern der afro-brasilianischen Kulte, des Candomblé. Zu diesem Thema wird das Festival den Film „Die Welten des Candomblé“ zeigen.

Ausstellung

Als weitere deutsch-brasilianische Kooperation mit dem Institut Moreira Salles aus Rio de Janeiro wird das Festival die Ausstellung „Afro Brasil - Photos afrikanischer Sklaven in Brasilien“ präsentieren. Sie zeigt eindrucksvoll die ersten Photos afrikanischer Sklaven in Brasilien. Brasilien war das letzte Land, das erst 1888 die Sklaverei endgültig abgeschafft hat. Die in Deutschland einmalige Ausstellung dokumentiert gleichzeitig die Anfangszeit der Photographie und wird auch im Nationalmuseum von Kapstadt (Südafrika) gezeigt werden.

Der letzte Abend des Festivals gehört

der zur Zeit begeisternden Qualität des jungen deutschen Reggae. Vier junge Stars der deutschen Reggae-Szene werden an diesem Abend im großen Zirkuszelt auftreten: Sebastian Sturm & Jin Jin Band, Marlene Johnson & House of Riddim, Jahcoustix & Dubios Neighbourhood und Martin Jondo.

Das Africa Festival besteht seit 18 Jahren und ist das größte Festival für afrikanische Musik und Kultur in Europa. 2005 kamen über 120 000 Besucher auf die Mainwiesen nach Würzburg, um den kulturellen Reichtum und die Lebensfreude des schwarzen Kontinents mitzuerleben. Weitere Informationen zu dem Festival gibt es unter www.africafestival.org. (Tópicos) ■

Carlinhos Brown Musikpionier aus Salvador da Bahia

Ohne den 44-jährigen Antônio Carlos Santos de Freitas geht in der modernen brasilianischen Musikszene seit vielen Jahren gar nichts. Er nahm seinen Nachnamen Brown zu Ehren der Soullegende James Brown an. Seine Musik besteht aus einer brodelnden Mischung von Funk, Rock und Soul mit Elementen brasilianischer und karibischer Musik. Als Musiker, Komponist und Produzent ist Carlinhos Brown in Brasilien omnipräsent. Er beschäftigt sich als Musikforscher mit den Ursprüngen der afro-brasilianischen Musik. Außerdem ist er in zahlreichen sozialen Projekten engagiert, darunter im Musikschulprojekt „Pracatum“, das im Filmprogramm des Festivals vorgestellt wird.